REZENSIONEN

Wenn Sie als AbonnentIn von Logos eine der unten aufgeführten Neuerscheinungen besprechen wollen, können Sie diese als kostenloses Exemplar anfordern bei: Logos, Kerstin Lomb, Feldstraße 12, 36043 Fulda, kerstin.lomb@gmx.de.
Sie verpflichten sich damit zu einer Rezension innerhalb von sechs Monaten. Die Besprechung soll nicht länger als eine Seite sein. Detailliertere Angaben entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt, das Ihrem Buch, Spiel etc. beigelegt wird. Je Titel wird nur ein Exemplar abgegeben. Eine Person kann pro Ausgabe nur eine Neuerscheinung erhalten, aber innerhalb eines Jahres zwei Bücher oder Materialien besprechen.

Bücher

- Bartolome, G., & Schröter-Morasch, H. (Hrsg.). (2022). **Schluckstörungen.** Interdisziplinäre Diagnostik und Rehabilitation. 7., akt. u. erw. Aufl., 640 S., € 69,-. Elsevier.
- Chilla, S., & Niebuhr-Siebert, S. (2022). **Mehrsprachigkeit in der Kita.** Grundlagen – Konzepte – Bildung. 2., überarb. Aufl., 238 S., € 34,-. Kohlhammer.
- Madell, J. R., & Hewitt, J. G. (2023). From Listening to Language. Comprehensive Intervention to Maximize Learning for Children and Adults with Hearing Loss. 332 S., € 89,99. Thieme.
- Pretis, M. (Hrsg.). (2022). **ICF-basierte Gutachten erstellen.** Entwicklung im interdisziplinären Team. 205 S., € 24,90. Ernst Reinhardt.
- Schulte-Mäter, A. (2022). **VED – Verbale Entwicklungsdyspraxie.** Wenn Kinder nicht oder kaum verständlich sprechen. Ein Ratgeber für Eltern, Therapeuten und Ärzte. 4., überarb. u. erg. Aufl., 76 S., € 14,50. Schulz-Kirchner.
- Winkelmann, C., & Helmer-Denzel, A. (2022). **Zielgerichtete Kommunikation.** Von A wie Anstoß bis Z wie Zwei-Spalten-Methode. 200 S., € 29,95. Hogrefe.

Material

- Hattenhauer, I. (2023). **Frittenfrettchenfete** – Die große Sprachspielparty. 128 S., € 15,-. dtv.
- Iven, C., & Hansen, B. (2022). **Schatzkiste Stottern.** Mit Nilli und Lämmi unterwegs zur Sprechflüssigkeit. Manual, Bilderbuch, Fingerpuppen, Bildgeschichten, 3 Memo-Spiele, 4 Lottokarten, 4 Spielpläne im Format A3, Aktionskarten, Modifikationswürfel, Wimmelbilder, Gespensterrallye, Würfel, Spielfiguren, Abdeckplättchen, € 249,-. ProLog.
- Schauer, M. (2022). **Hirnleistungstraining 2.** Unterscheiden – Kombinieren – Ausdruck finden. 76 S., € 19,95. Schubi.
- Schmidt, M. (2022). **Kontextoptimierung für Kinder von 3-6 Jahren.** 85 Praxiseinheiten für die Förderung grammatischer Fähigkeiten. 3., überarb. Aufl., 206 S., € 29,90. Ernst Reinhardt.
- Schneider, A., & Hunold, C. (2022). **Zoey.** 48 S., € 19,99. Epubli.
- Tourlonias, J. (2023). **Die große Minibibliothek der Wörter: Essen und Trinken.** 20 S., € 15,-. Ueberreuter.

Journal

Hricová, M. (2021)

Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit

Ein Ratgeber für Eltern, Pädagogen und Therapeuten
Schulz-Kirchner.
64 S., € 11,50



Der Ratgeber richtet sich an mehrsprachige Eltern sowie an PädagogInnen und TherapeutInnen, die mit multilingual aufwachsenden Kindern arbeiten. Die Autorin ist sowohl in der universitären Lehre tätig, als auch Inhaberin einer logopädischen Praxis mit Schwerpunkt Mehrsprachigkeit.
Die inhaltliche Gliederung des Ratgebers spannt den Bogen von einer kurzen Einführung über einen typischen Mehrspracherwerb bis hin zu Zeichen einer Abweichung, wofür Flussdiagramme zur Verfügung stehen. Es wird Bezug auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse genommen und aufgezeigt, welche Sprachfördermaßnahmen eingesetzt werden können. Hier wird vor allem die Sprachförderung durch das gemeinsame Bücherbetrachten/-lesen als wirkungsvolle Methode beschrieben. Viele Beispiele, Literatur-/Quellenhinweise werden altersentsprechend aufgelistet und auch die sinnvolle Nutzung neuer Medien zur Sprachförderung wird aufgegriffen. Insgesamt ist der Ratgeber logisch aufgebaut, gut und vor allem zeitschonend lesbar. Die Autorin verzichtet weitestgehend auf Fachtermini, was sicherlich Eltern sehr entgegenkommt. Ein QR-Code bietet schnellen Zugang zu den Materialien/Informationen und Apps.
Zusammenfassend zeigt der Ratgeber viele Ähnlichkeiten mit einem für Late Talker. Für die Behauptung, dass ein verspäteter Sprachbeginn bei Mehrsprachigkeit ein typisches Merkmal ist, gibt es keine wissenschaftliche Grundlage und könnte im schlechtesten Falle sogar dazu führen, dass Risikokinder durch das Raster fallen. Auch ist der Wortschatz nicht unbedingt der beste Indikator für die Sprachkompetenz von mehrsprachig aufwachsenden Kindern, da dieser stark abhängig ist von den Erwerbsbedingun-

gen wie Sprachkontaktzeiten, Sprachsgebrauchspraktiken der Kinder und der Familienmitglieder und dem Bildungsniveau und sozio-ökonomischen Status der Eltern. Die Autorin empfiehlt die konsequente Beibehaltung der eigenen Sprache. Sprachmischungen sollen unbedingt vermieden werden. Dieser „Ratschlag" wird in der aktuellen Forschung sehr konträr diskutiert im Hinblick auf die Erziehungswirklichkeit, Alltagstauglichkeit und den tatsächlichen Benefit einer Reduktion der Sprachenvielfalt. Ebenso ist aufgrund der sehr heterogenen Spracherwerbsbedingungen eine pauschale Klassifikation in sukzessiver vs. simultaner Spracherwerb nicht mehr sinnvoll.

Fazit: Der Ratgeber besticht vor allem durch die vielen praktischen Beispiele und Ideen zur allgemeinen Sprachförderung. In Bezug auf den theoretischen Inhalt ist die Lektüre diskussionsbedürftig und kritisch zu hinterfragen. Eine vertiefende Auseinandersetzung und Fortbildungen zu dem komplexen Thema „Mehrsprachigkeit" sind vor allem für TherapeutInnen und PädagogInnen empfehlenswert.

Dr. Gerlinde Ink, Wien

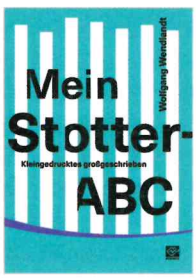
Wendlandt, W. (2022)

Mein Stotter-ABC

Kleingedrucktes großgeschrieben

Demosthenes.

268 S., € 34,50



Der renommierte Stottertherapeut Wolfgang Wendlandt lässt uns in diesem Werk in seine langjährige Berufspraxis v. a. mit erwachsenen stotternden Menschen blicken. Dass es im Demosthenes Verlag erschienen ist, dürfte Ausdruck dessen sein, dass sich der Autor und die Selbsthilfevereinigung gegenseitig mit ihren Verdiensten wertschätzen. Das Stotter-ABC stellt eine gelungene Abrundung des Lebenswerkes Wendlandts dar und bietet unerfahrenen wie erfahrenen Fachpersonen Inspiration, Anleitung und Hilfestellungen für den Berufsauftrag.

Einerseits will er sein Werk als „beherzt selektiv" verstanden wissen. Meint, dass er keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Umgang mit Standards, die beschrieben werden, erhebt. Neben diesem Fettgedruckten interessiert ihn das Kleingedruckte, das er besonders unter die Lupe nehmen und großschreiben will. Hier geht es ihm um Handlungswissen und Ressourcen, die leicht übersehen werden können. Es geht ihm um Dinge, die aus seiner Sicht in Stottertherapien oft zu kurz kommen, um Motivationshilfen, die nicht genutzt werden.

Interessanter für diese Rezension erscheinen auch mir nicht die Standards, sondern das, was Wendlandts Arbeit vor allem ausmacht. Das ist m. E. der gesamtheitliche, kreative, vielfältige und sinngebende Blick auf die Arbeit mit stotternden Menschen. Dazu gehören bspw. die theatrale und musikalische Improvisation, In-vivo-Arbeit, Eigenarbeit und therapeutische Hausaufgaben, Entspannung mit Transfer in den Alltag, soziale Kompetenzen, Gruppentherapie, Rückfälle und Nachsorge.

Immer wagte und wagt Wendlandt die Eröffnung eines tieferen Raums, der zum einen mit menschlichen Themen wie bspw. „Identität, Zuversicht, Selbstwirksamkeit und Lebenssinn" umgeht, zum anderen sich den menschlichen Grenzen und Widersprüchen offen stellt. Damit sind keinesfalls nur die von Stottern betroffenen Personen gemeint, sondern auch ihre TherapeutInnen. Wer sich als die Person, die er oder sie ist, aus der Arbeit mit stotternden Menschen persönlich heraushalten will, wird mit der Auseinandersetzung Wendlandts vermutlich weniger anfangen können. Hier ist man gefordert, sich mit seinen eigenen Überzeugungen, Fähigkeiten und Grenzen wie auch mit dem, was er oder sie in die Stottertherapie an Verhalten und Haltung einbringt, kritisch auseinanderzusetzen. So richtet sich das Buch konsequenterweise sowohl an erwachsene Betroffene als auch an Fachpersonen.

Der Autor räumt mit Widersprüchen bzw. Missverständnissen auf, die immer noch rund um die Arbeit mit stotternden Menschen kursieren. Er lässt die Lesenden damit nicht alleine, sondern leitet mit geschultem Blick und Hilfestellungen an. An dieser Stelle seien u. a. die 35 Arbeitsbögen in der Anlage zur direkten beruflichen Verwendung erwähnt. Gedichte aus der Feder Wendlandts, zahlreiche Querverweise innerhalb des Buches und Zitate Betroffener runden das Buch ab.

Fazit: Sehr empfehlenswert sowohl für Betroffene als auch erfahrene und weniger erfahrene Fachpersonen, die sich für eine vertiefte Auseinandersetzung mit sich selbst als Betroffene oder mit sich selbst in der Arbeit mit stotternden Menschen interessieren. Dabei kommen das theoretische und praktische Methodenwissen und dessen Anwendbarkeit keinesfalls zu kurz.

Anja Mannhard, Konstanz

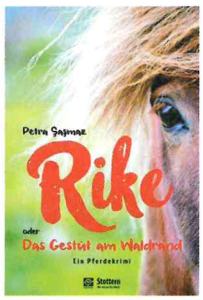
Şaşmaz, P. (2020)

Rike oder Das Gestüt am Waldrand

Ein Pferdekrimi

Demosthenes.

340 S., € 9,50



Rike ist ein stotterndes nettes Mädchen, welches ein eigenes Pferd, „Larissa", hat. Sie ist in der neunten Klasse und 14 Jahre alt. Rike leidet sehr unter ihrem Stottern, weswegen sie eine Sprachtherapie machte. Mit den Tipps bekommt sie ihr Stottern in manchen Situationen gut in den Griff. Seit der Therapie und mit Hilfe von ihrem besten Freund Enzo, der auch gestottert hatte, fällt Rike das Problem mit dem unflüssigen Sprechen etwas leichter und sie schämt sich nicht mehr so dafür wie früher. Mit ihrem Pferd, den anderen Pferden des Hofes und ihren Freunden verbringt sie viel Zeit. Plötzlich taucht Enzos Ex-Freundin Monika auf und alle müssen aufmerksam sein, denn seitdem sind Pferde verschwunden.

Dieser zweite Band aus der Rike-Reihe ist für alle Pferdefans und abenteuerlustigen Jugendlichen ab zehn Jahren geeignet. Er zeigt, dass man alles schaffen kann, wenn man will. Und man lernt auch noch etwas über das Thema „Stottern".

Amy Ellger (14), Niedernhausen